

---

## Geschäftsbericht 2016/17

---

### 1 Angaben zur Organisation

Die Wald&Holz-GENOSSENSCHAFT Rottal und Sempachersee West (WHG), 6018 Buttisholz wurde am 25. September 2006 gegründet. Dabei handelt es sich um eine Selbsthilfeorganisation der Kleinprivatwaldbesitzer der Regionen Rottal und Sempachersee West.

GV 2016: Erstmals Urnenabstimmung und Betriebsbesichtigung Swiss Krono, Menznau (Protokoll ist auf Homepage)

#### 1.1 Mitglieder und Waldfläche

Zusammenstellung der Zahlen gemäss Angaben Waldportal:

	Stand per 01.Juli 16	Stand per 30. Juni 17	Veränderung	Nicht org. we per 30.06.17
Mitglieder	888	899	+ 11	333
Parzellen	1822	1845	+23	575
Waldfläche (ha)	1604	1636	+32	388

#### 1.2 Vorstand

Präsident: Beat Weltert, Leidenberg 2, 6022 Grosswangen  
[beat.weltert@bluewin.ch](mailto:beat.weltert@bluewin.ch), 079 693 32 84

Kassier: Daniel Kaufmann, Am Dorfbach 4, 6207 Nottwil  
[danielkaufmann@bluewin.ch](mailto:danielkaufmann@bluewin.ch), 079 779 18 03

Aktuar: Hans Wermelinger, Lochland, 6017 Ruswil, 041 495 13 63

Mitglieder: Edi Willi, Freihof, 6218 Ettiswil  
 Kilian Bossard, Unterwald, 6022 Grosswangen  
 Walter Bachmann, Stalderhof, 6207 Nottwil  
 Hans Rösch, Wissrüti, 6208 Oberkirch  
 Michael Gisler, Sonnenrain 3, 6212 Kaltbach  
 Fabian Fischer, Obersagen, 6018 Buttisholz

2016/17 traf sich der Vorstand zu 2 Sitzungen, 2 Veranstaltungen mit dem lawa (Jahresgespräch, Flächenprojekt) und div. bilateralen Kontakten für die Bearbeitung von Projekten und Dossiers

### **1.3 Forstfachperson**

Die Beförderung erfolgt im Mandat durch die Estermann-GmbH, 6019 Sigigen mit Förster: Alfred Estermann, Hinder Schächbel, 6019 Sigigen  
Seit Beginn der Genossenschaft wird der Beförderungsbetrag des Kantons zu 100% an die Estermann-GmbH überwiesen.

### **1.4 Personal**

Die WHG hat kein eigenes Personal.

### **1.5 Infrastruktur**

Die WHG unterhält bewusst keine Infrastruktur, um für die lokalen Unternehmer keine Konkurrenz zu sein.

## **2 Leistungen gemäss Vereinbarung**

### **2.1 Planung**

Die Forstliche Planung der WHG ist auf der Homepage aufgeschaltet. Die in der Planung vorgesehenen Massnahmen zur Zielerhaltung und Zielerreichung werden vom Förster in das Tagesgeschäft bei der Beratung und operativen Umsetzung einbezogen.

### **2.2 Beratung, Anzeichnung und Controlling**

Stundenaufwand nach Tätigkeiten auf Basis Leistungsvereinbarung für gesamte betreute Waldfläche:

<i>Code</i>	<i>Beschreibung –Modell VLW</i>	<i>Stunden</i>
100	Grundberatung/Holz anzeichnen/Planung/Nutzungsbew./Bestandeskarte	643
200	Jungwald, Biodiversität, Schutzwald, Projekte	150
300	Vorstand, Administration, Versammlungen, Öffentlichkeitsarbeit	54
400	Forstrecht/Walderhaltung	42
500	Ausbildungstage/Instruktionen lawa	20
600	Zertifizierung	10
	Nicht organisierte Waldeigentümer	237
Total		1156

Bei den Beratungsgesprächen werden die Waldeigentümer auf die aktuellen Bestimmungen im Wald aufmerksam gemacht. Seit dem 01.07.14 erhalten alle Waldeigentümer eine Kopie der Nutzungsbewilligung seitens des lawa. Dies vermindert gegenseitig Unsicherheiten und fördert die Eigenverantwortung.

### **2.3 Holznutzung und Holzmarkt**

- Im Waldportal sind per 30. Juni 2017 Holzschläge mit 17'462 m<sup>3</sup> als erledigt gemeldet worden seitens der Genossenschaftsmitglieder und 2'880 m<sup>3</sup> seitens der nicht organisierten Waldeigentümer. Gesamtnutzung: 20'342 m<sup>3</sup>
- Gestützt auf die Forstliche Planung könnte die Nutzung im Perimeter der WHG mit 2007 Hektaren und 10.4m<sup>3</sup> Zuwachs/Jahr bei 20'872 m<sup>3</sup> liegen.
- Im Waldportal sind per 30. Juni 2017 gesamthaft 23'687 m<sup>3</sup> für den Einschlag bewilligt (6065 m<sup>3</sup> bei nicht organisierten Waldeigentümern). Teile dieser Holzschläge sind in Ausführung, aber nicht abgeschlossen, weil auf drei Jahre bewilligt.
- Die Holzerntesaison 2016/17:
  - Wetter: Der Herbst war geprägt vom schönen, trockenen Wetter. Ebenso ging es im Januar weiter mit einer extrem kalten und trockenen Phase. Dies war der zentrale Punkt für die starke Nutzung.
  - Holzabsatz: Grosse Werke funktionierten gut. Kleine Werke bekunden Mühe.
    - Laubholz: Buchenmassenmarkt existiert gefühlt nicht mehr.
    - Energieholz: Eigengebrauch sinkt wegen der Arbeit, der Kosten und den Kontrollen des Kantons, UWE.
  - Motivation: Bedingt durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist der Wald den Eigentümern immer gleichgültiger – wenn der Förster nicht pushen würde, wäre der Einschlag geringer.
  - Holzpreise: Ende Saison bei ca. Fr. 73.- für Tanne und ca. Fr. 90.- für Fichte. Spezialsortimente, schönes Holz, Einzelstämme erzielen mehr.

### **2.4 Jungwaldpflege**

Im Geschäftsjahr wurden für rund Fr..11'900.- Jungwaldflächen gepflegt. Wegen dem budgetlosen Zustand sind bis jetzt keine Beiträge ausbezahlt worden:

- Jungwuchs: 101 Aren
- Dickung: 30 Aren
- Stangenholz: 473 Aren
- Plenterwaldpflege: 122 Aren
- Seltene Baumarten-Projekt 20 Aren
- Nicht beitragsberechtigte Flächen: ca. 30 Hektaren

### **2.5 Waldbiodiversität**

- 14 Waldränder gepflegt und aufgewertet. Hier konnten Waldrandpflegebeiträge von Fr. 9'700.- ausgelöst werden.
- Sonderwaldreservat Ämmerbärg: 5 Projekte mit Fr. 8'500.-
- 1 Altholzgruppe

## **2.6 Schutzwald (besonderer Schutzwald BSW und bes. Hochwasserschutzwald BHSW)**

- Ausgeführt:
  - Ruswil, Deckenhonigwald, Erni Moritz
  - Ruswil, SBB Werthenstein
  - Ruswil, Stäublig, Feuz
  - Ruswil, Sängele, Feuz
  - Ruswil, Eggli, Gsponer
  - Ruswil, Schauinsfeld, Renggli
  - Ruswil, Tändlitobel, Roos
  - Nottwil, Grundachertobel: Hüsler/Troxler
  - Neuenkirch, Schlosswald: Kramer
  
- In Ausführung:
  - Goldschrütobel, Ruswil,
  - Stäubliggrabe (Fuchs, Hofstetter), Ruswil - 2 Schläge
  - Deckenhonig, Ruswil (Hofstetter, Stirnimann, Bucheli)
  - Buchwäldli, Ruswil, Meier
  
- In Planung:
  - Ruswil, Stäubliggrabe-Rotebode
  - Ruswil, Tobel: Oberlangnau-Stäublig

- Pflege im Schutzwald: keine

Die Bauleitung und die allfällige Projektkasse wurden jeweils durch die WHG wahrgenommen.

## **2.7 Waldrecht**

Vorbemerkung: Grundlage der Zusammenarbeit in dieser Frage ist die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der WHG.

Rodungen und illegale Holznutzung sind unsererseits meldepflichtig gegenüber dem Lawa. Bei anderen Regelverstössen gilt dies nicht.

Im 2016/17 angetroffene Waldrechtsfälle wurden angesprochen und wo möglich direkt gelöst. Die Verursacher werden über die gesetzlichen Bestimmungen informiert. Die Fälle werden in einer internen Geschäftskontrolle dokumentiert.

Anzahl 2016/17 beratene und einvernehmlich gelöste Rechtsfälle: ca. 22

- Anzahl 2016/17 beratene und ungelöste Rechtsfälle seit Juli 2013: 15

## **2.8 Dienstleistungen**

Die WHG bietet den Waldeigentümern vom Minimum an Dienstleistungen (Beförderung und Holzabsatz) stufenlos bis zum Maximum der Abwicklung der gesamten Waldbewirtschaftung an. Es ist eine leichte Tendenz zu einer grösseren Delegation von Aufgaben feststellbar.

Ca. 50% der Holzschläge erfolgen in Eigenregie durch den Waldeigentümer.

Ca. 60% der fremd gerüsteten Holzschläge werden organisiert durchgeführt.

### 3 Finanzkennzahlen

- |                                     |               |
|-------------------------------------|---------------|
| • Beförsterungskosten:              | Fr. 74'628.19 |
| • Verwaltungskosten                 | Fr. 12'027.55 |
| • Abgaben (VLW,SHF, Zertifizierung) | Fr. 7'883.40  |
| • Mitgliederbeiträge                | Fr. keine     |
| • Gemeindebeiträge                  | Fr. 10'135.-  |

### 4. Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstdienst läuft gut. Für die WHG ist die personelle Neubesetzung des Revierförsters seit Oktober 2015 eine Erleichterung im Tagesgeschäft und vermindert den Aufwand.

Die erwartete Entspannung mit dem Flächenprojekt ist eingetreten. Der Betriebsförster hat als erste Ansprechperson für alle Waldeigentümer eine gute Arbeitsgrundlage. Im Wirtschaftswald (über 80%) übernimmt er die Beratung und Anzeichnung und in den Vorrangwäldern (Schutz- und Naturvorrang) erfolgt die Anzeichnung gemeinsam mit dem Revierförster. Optimierungen sind hier noch möglich.

Im abgelaufenen Jahr zeigte sich, dass die Verwaltung sich bereit erklärt, dass langfristig die gesetzlich vorgegebene Grundberatung (minimaler Service public) für das organisierte und nicht organisierte Waldeigentum an private Waldorganisationen wie die WHG delegiert werden kann. Nun stehen noch die gesetzlichen Anpassungen und neue Leistungsvereinbarungen dafür an.

### 5. Verschiedenes

#### 5.1 Forstschutz

- Bezüglich Fichtenborkenkäfer war es im abgelaufenen Jahr ruhig.
- Die Eschenwelke nimmt beängstigende Ausmasse an.
- Neophytenprojekte laufen in Grosswangen, Ettiswil, Mauensee, Nottwil, Buttisholz und Ruswil.

#### 5.2 Politisches Engagement

- Der Einsatz zur Verwendung von Schweizer Holz im Bau ist anspruchsvoll und die Resultate sind ernüchternd.
- Der Vollzug des Kantons bezüglich der Luftreinhalteverordnung stösst bei unseren Leuten extrem sauer auf. Wir haben uns engagiert, dass die Situation neu beurteilt wird. Siehe auch unsere Homepage.

#### 5.3 Dank

Der Vorstand und der Geschäftsführer danken dem IAW, den Einwohnergemeinden und den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Sigigen, Juli 2017



Alfred Estermann



Beat Weltert